



CV Prof. Mag. Hubert Sielecki

1946 geboren in Kärnten, Österreich.

1968-1973 Studium an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien und

1975-1976 an der Filmhochschule in Lodz, Polen.

In den 70er Jahren provokante Plakate ohne Werbezweck.

Großformatige experimentelle Farbfotografie, elektronisch, mechanisch, akustisch reagierende Objekte, Environments und Installationen.

Zahlreiche Ausstellungen. Aktiver Musiker, Zeichnung.

Juror und Kurator bei internationalen Filmfestivals in Österreich und Europa.

2017 Verleihung des Preises der Stadt Wien für Bildende Kunst

Film

1982-2012 Einrichtung und Leitung des "Studio für experimentellen Animationsfilm" in der Meisterklasse Prof. Maria Lassnig an der Hochschule (später Universität) für angewandte Kunst in Wien.

1984 Gründung von Asifa Austria (Österreichische Trickfilmgesellschaft). 1986 – 1991

Mitglied in den österreichischen Filmförderungsgremien.

1988 Gründung der Filmproduktion "Animotion Films Vienna".

1989 Gründung der Filmgruppe A.S.K.

1990 –1991 Lehrauftrag an der Hochschule für bildende Künste in Braunschweig.

1992-1994 Repräsentant Österreichs bei "Cartoon" in Brüssel. (EU Media Projekt)

Ab 2010 Stiftung des „Hubert Sielecki-Preises“ Künstlerhaus Wien bei Tricky Women, „Under the Radar“ und beim Poesiefilmfestival Wien.

2011-2015 Lehrveranstaltungen an der Filmakademie BW, Ludwigsburg

2015 Seminar in Bauhaus Universität Weimar,

Juror Kurzfilmfestival Weimar, Juror Kurzfilmfestival Krakow und Warszawa

2016 Masterclass Poetryfilm bei Interfilm Festival, Volksbühne Berlin

Juror beim Filmfestival Marseille und bei „film:riss“ Salzburg. Kurator für das „Freie Kino“ Künstlerhaus im Stadtkino Wien, dotdotdot, Wiener Poetry Festival, Mitglied der Akademie des österr. Films, GAV, VBK, IG bildender Kunst und Ehrenmitglied im Künstlerhaus Wien.

Zusammenarbeit mit Maria Lassnig, Wolfgang Mitterer, Gernot Wolfgruber, Karin Spielhofer, Gerhard Rühm, Antonio Fian, Valentin Oman, Tone Fink, Maria Temnitschka, Kurt Kren, Ernst Schmidt Jun., Paul Braunsteiner und anderen.

Seit 2006 Filme nach Texten von Gerhard Rühm.

Seit 2011 entsteht die Serie „Glaubwürdige Texte“.

youtube: (Filme und Dokumentation aus dem Studio von Hubert Sielecki)

<https://www.youtube.com/user/husifilm/videos?sort=p&flow=grid&view=0>